

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Beschlussprotokoll über die 6. Sitzung des
Ausschusses Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
am 03.04.2013**

- Schulzentrum Sek. II an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
Beginn 18:30 Uhr - Ende 21:10 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder
I. Lauterbach-Wenig i.V. für H. Große-Lindemann, A. Strausdat i.V. für R. Hennig,
W. Wolter -
W. Schlosser -
U. Schnaubelt, Sabine Haumann -
A. Müller-Lang (gem. § 23 (5) BeiG) -
R. Tegtmeyer (gem. § 23 (5) BeiG) -
F. Rath (gem. § 23 (5) BeiG) -

Herr Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord, Stadtplanung
Frau Linda Velte, Bauamt Bremen-Nord, Stadtplanung
Herr Gotzen, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Thorsten Nagel, Vorhabenträger
Herr Michael Begemann, HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH

Vorsitzender: Herr Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum
Protokoll: Frau Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist frist- und formgerecht zugegangen.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

-keine-

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

-keine-

**Pkt. 3 TO: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes Bremen
(Überweisung aus dem Beirat vom 06.02.2013)**

Hierzu: Herr Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord, Stadtplanung

Beschluss (Punkte 1-8 einstimmig, mit Punkt 9 und 10 vier ja – 3 SPD, 1 CDU-, 1
Enthaltung/ Grüne, 1 nein/ Grüne)

1. Einen Eingriff in Privatflächen ohne Rücksprache und Einverständnis des jeweiligen Eigentümers lehnt der Ausschuss ab.
2. Die Flächen entlang der Lesum sind in ihrem jetzigen Zustand zu erhalten. Der Hochwasserschutz ist zu gewährleisten.

3. Die Lesum-Wiesen sind als landwirtschaftliche Flächen zu erhalten.
4. Maßnahmen zur Steigerung des sanften Tourismus in Burglesum dürfen nicht beeinträchtigt werden.
5. Die Parkanlagen Knoops Park und Pellens Park sind zu erhalten.
6. Das Werderland ist mit seiner historisch ausgeprägten Landwirtschaft zu sichern.
7. Der Bereich um die Burger Heerstraße ist als zentraler Versorgungsbereich zu deklarieren.
8. Einer Deklaration des Heerstraßenzuges als Hauptverkehrsstraße entsprechend der vorhandenen und dauerhaft vorgesehenen Bedeutung im Verkehrsnetz der Stadt wird nicht zugestimmt.
9. Geplante Bauvorhaben und bereits ausgewiesene Bauflächen sind notwendige Bestandteile für eine positive Entwicklung des Stadtteils und dürfen daher vom Flächennutzungsplan nicht beeinträchtigt werden.
10. Der Sportparksee Grambke ist in seiner Funktion zu erhalten. Hierzu zählen neben der notwendigen Vertiefung des Sees, auch die Möglichkeit einer Verlängerung sowie der Erhalt der notwendigen Windschneisen im nordwestlichen Bereich.

Pkt. 4 TO: Vorstellung des Verkehrskonzeptes zur Erschließung des Lesum-Parks (Bebauungsplan 1209)

Hierzu: Herr Rainer Gotzen, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Herr Thorsten Nagel, Vorhabenträger, Herr Begemann, HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt die Darstellung des Verkehrskonzeptes und der Verkehrsplanung zur Kenntnis. Folgende Punkte sind bei der weiteren Planung zu berücksichtigen:

1. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, das Verkehrsaufkommen an den Knotenpunkten zur Peenemünder Straße während der baulichen Entwicklung des Lesum-Parks kontinuierlich zu beobachten. Unter Einbeziehung des Beirates und des Ortsamtes sind dann bauliche und verkehrslenkende Maßnahmen bedarfsgerecht zu erstellen.
2. Die Errichtung eines öffentlichen Fuß- und Radweges zwischen dem Holthorster Weg und der Planstraße 2 über das Gelände von Friedehorst ist zu prüfen.
3. Die geänderten Bedingungen in Bezug auf zunehmenden Verkehr in den Lesum-Park (insbesondere die Knotenpunkte A270/Rotdornallee und Lesumer Heerstraße/ Peenemünder Straße) sind im Lärmgutachten zu berücksichtigen.

Pkt. 5 TO: Mitteilungen des Ortsamtes**5.1 Antwortschreiben des ASV zu Lärmschutzmaßnahmen an der BAB 270 (Beschluss vom 30.01.13):**

Die Vermessungsergebnisse liegen nun vor, der Gutachter kann seine Arbeit aufnehmen. Das Ergebnis hinsichtlich Auslösegrenzwerte für Lärmsanierung für den Bereich AS-Ihlpohl bis AS-Vegesack-Hafen wird voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2013 vorliegen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ausschusssprechers

-keine-

Pkt. 7 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten

(bitte möglichst schriftlich)

- 7.1 Frau Müller-Lang:** Die Peenemünder Straße, die künftig die Funktion einer wichtigen Durchgangsstraße übernehmen soll, wird auf 7,50m ausgebaut. Separate Radwege sind nicht geplant. Auf der Fahrbahn zu fahren bedeutet für alle Verkehrsteilnehmer erhöhte Unfallgefahr und Stress. Deshalb sind Radwege zu bauen.

Im Original gez.:

Boehlke